



UNIwersytet
Warszawski

Wydział Neofilologii
Instytut Germanistyki

Internationale wissenschaftliche Konferenz
**Gewalt und Gewaltsamkeit als Natur- und Kulturercheinung in
komparatistischer Perspektive**
veranstaltet im Rahmen der Partnerschaft zwischen den Universitäten
Warschau und Hamburg
Universität Warschau, 22. – 24. Mai 2024

Organisation: Dr. habil. Krzysztof Tkaczyk, PD Dr. Peter Brandes

Mittwoch, 22.05. Konferenzraum 1.012

15.00 – 15.30: Eröffnung und Begrüßung

ROBERT MAŁECKI – Dekan der Neophilologischen Fakultät der Universität
Warschau

ANNA GÓRAJEK – Direktorin des Instituts für Germanistik der Universität
Warschau

KRZYSZTOF TKACZYK – Leiter der Abteilung für Literaturwissenschaft des
Instituts für Germanistik der Universität Warschau

PETER BRANDES – Verantwortlicher für die Zusammenarbeit vonseiten der
Universität Hamburg

I. 15.30 – 17.30

Moderation: Agnieszka Jeziarska-Wisniewska

15.30 – 16.10: MARTIN JÖRG SCHÄFER: Theater der Gewaltexzesse.
Jahns *Die Krönung Richards III.*

16.10 – 16.50: KAMILLA NAJDEK: Die sichtbar-unhörbare Gewalt in Sophie Reyers Drama *Vogelglück*

16.50 – 17.30: KRZYSZTOF TKACZYK: Theater voller Gewalt. Zur österreichischen Gegenwartsdramatik

Donnerstag, 23.05. Konferenzraum 1.510

II. 10.00 – 12.00

Moderation: Anna Wołkowicz

10.00 – 10.40: PETER BRANDES: „ich sitz in tausend Schmerzen“. Andreas Gryphius‘ lyrische Epistemologie der Gewalt

10.40 – 11.20: ANDRZEJ KOPACKI: Zwischen Gewalt und Gespenst. Todesarten in Aleksander Wats Gedichten

11.20 – 12.00: JARA SCHMIDT: Schneewittchens Reinkarnationen. Aneignungen der ›schönen Leiche‹ bei Duve, Gaimann / Doran und Jelinek

III. 12.20 – 13.40

Moderation: Martin Jörg Schäfer

12.20 – 13.00: MAGDALENA DAROCH: Lager als Ort der Gewalt

13.00 – 13.40: STEFANIE KÖHLER: Verschränkung von Schuld und Leid: Erinnerung an Flucht und Vertreibung in Ulrike Draesners *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* und *Die Verwandelten*

IV. 14.40 – 16.00

Moderation: Andrzej Kopacki

14.40 – 15.20: AGNIESZKA JEZIERSKA-WIŚNIEWSKA: Legitime Gewalt im Zeitalter der Klimakrise? Zum Andreas Malms Manifest *Wie man eine Pipeline in die Luft jagt* und seiner Nachwirkung

15.20 – 16.00: FRANZISKA THIEL: Covid 19 im Spiegel der europäischen Pest- und Seuchenliteratur

V. 16.20 – 17.40

Moderation: Peter Brandes

16.20 – 17.00: BOŻENA CHOŁUJ: Stille Gewalt in der Literatur

17.00 – 17.40: GRAŻYNA KWIECIŃSKA: Gewaltarten oder über die
Freundlichkeit der Gewalt in dem Roman von Vladimir Vertlib *Zebra im Krieg*

Freitag, 24.05. Konferenzraum 1.012

VII. 10.00 – 11.20

Moderation: Franziska Thiel

10.00 – 10.40: JUSTYNA GÓRNY: Sanfte Gewalt der Gemeinschaft –
Emotionen als Disziplinierungsmittel in den Studentinnenromanen des frühen
20. Jahrhunderts

10.40 – 11.20: TADEUSZ SKWARA: Paradies gegen Geld?
Die Gewalt gegenüber älteren und behinderten Menschen in Franz
Werfels *Der veruntreute Himmel*

VIII. 11.40 – 13.00

Moderation: Grażyna Kwiecińska

11.40 – 12.20: ANNA WOŁKOWICZ: Mithras, Haruspex, Jäger. Das
Blutopfer als Figur für das Lesen (der Welt) in Walter Benjamins Texten aus
den 1930er Jahren (*Wider ein Meisterwerk, Berliner Kindheit um
Neunzehnhundert*)

12.20 – 13.00: KAROL SAUERLAND: Sergej Eisenstein, ein Meister der
Gewaltdarstellung: »Revolution ist Krieg« (Lenin 1905)